

Frühlingserwachen bei Stein am Rhein am Sonntag, 21. April 2013



Die Durchführung dieses Anlasses war bis Samstag noch ziemlich ungewiss, denn Neuschnee, Regen und kalte Temperaturen hatten so gar nichts mit dem Frühling zu tun. Wir entschieden uns trotz dieser Wetterkapriolen für die Wanderung. Zu unser aller Freude hatte sich am Sonntag der Niederschlag verzogen.

So trafen sich an diesem Tag 12 Pinscher und Schnauzer, sowie 16 begleitendes Personal der RG Ost. Wir alle starteten eine halbe Stunde vor Mittag zu einem abwechslungsreichen Rundgang um und durch das „Alte Stein am Rhein“. Auf Einladung eines unserer Mitglieder konnten wir auch ein Ehepaar vom Nordufer des Bodensee`s mit ihrer Pinscherdame begrüßen. Erfreulicherweise trafen alle Angemeldeten am vereinbarten Treffpunkt ein.

Nach einer kurzen Begrüssung durch den Organisator nahmen die zusammen achtzig Füsse und Pfoten den Rundkurs in Angriff. Zuerst führte der Weg bergwärts durch noch sehr nasse Wiesen. Das kümmerte unsere freilaufenden Kameradinnen und Kameraden sehr wenig. Kurz vor dem höchsten Punkt inmitten von Reben machten wir einen kurzen Marschhalt. Über uns sahen wir zur Burg Hohenklingen und unter uns ging der Blick zu den Inseln Werd dort wo sich der Untersee in den Rhein ergiesst. Kurz danach führte das Natursträsschen einem Waldrand entlang und nach wenigen Minuten erblickten wir die ersten Gartenblumen in den Schrebergärten vor den äussersten Häusern des Städtchen`s Stein. Beim Obertor betraten wir den historischen Teil des seit der Römerzeit bewohnten Ortes. Damals hiess dieser Flecken noch Tasgetium dessen Hauptteil war auf der andern Rheinseite und den Werd-Inseln, wohl aus strategischen Gründen. Wir beschränkten uns aber auf das Besichtigen der einmaligen Fresken der alten Bürgerhäuser und Villen. Da waren wirklich grossartige Künstler am Werk.



Nun wurde es aber Zeit etwas Wärmendes zu uns zu nehmen. Vor einer Gelateria setzten sich unsere Hunde mit uns sehr sittsam hin, wir Menschen genossen etwas Warmes, mehrheitlich war das ein Kaffee oder eine warme Schokolade, unsere treuen Begleiter durften frisches Wasser von den nahen Brunnen trinken. Frisch gestärkt ging es nun abwärts dem Rhein entlang allmählich wieder zum Ausgangspunkt der Wanderung. Nach ca 45 Min erreichten wir die Fahrzeuge. Jetzt wurden unsere Lieblinge versorgt, diese konnten nun endlich ihren Hunger stillen. Übrigens, unsere Rassenhunde verhielten sich während des ganzen Rundgangs vorbildlich.

Anschliessend fuhren wir mit den Autos in den kleinen Weiler Klingenzell, der am westlichen Ende des Seerückens, hoch über dem Untersee liegt und eine herrliche Aussicht bietet. Zu Fuss hätten wir den Kreuzweg genommen der zu der kleinen 1705 erbauten Wallfahrtskirche mit gleichen Namen führt. Unser eigentliches Ziel war aber das gegenüberliegende Landgasthaus dort wollten wir unsern Nachmittag mit einem guten Zvieri und gemütlichem Beisammensein beschliessen. Unsere Tiere durften in den Vehikeln bleiben und ausruhen. Der schön hergerichtete grosse Tisch und die reichhaltige Speisekarte animierten uns aber zu mehr. Es wurde richtig getafelt und „Die allerneusten Nachrichten“, welche bis jetzt vergessen wurden auch noch ausgetauscht. Dabei wurde viel gelacht und natürlich alles ausgiebig kommentiert. So langsam wurde es früher Abend und unsere Reihen lichteten sich allmählich. Wenige von uns wagten noch einen Blick in das kleine, reichlich mit schöner sakraler Kunst ausgestattete Gotteshaus, bevor alle die Heimreise antraten.

Wir vom Vorstand freuen uns schon auf das nächste Zusammentreffen an Auffahrt in Neuwilen/Kemmental.

Euer Willy Roost